

Protokoll der ordentlichen Sitzung der Quartierkommission Bern Länggasse-Felsenau (QLä)

Montag, 26. Oktober 2015, 19:30 Uhr, Ort: Länggass-Treff, Lerchenweg 35, 3012 Bern

Präsenzliste

Vorsitz	Guggisberg	Konrad	Geschäftsführer QLä
	Agoues	Orrin	CVP (Präsident)
	Bahnan Büechi	Rania	GFL (Vorstand)
	Beyeler	Thomas	Leist Engehalbinsel
	Braun	Reto	Länggassleist
	Camenzind	Peter	KTAE
	Grütter	Nina	Verein Kind, Spiel und Begegnung VKBS
	Guntelach	Andreas	Spielplatz Länggass
	Hählen	Annette	Leist Engehalbinsel
	Jakob	Christof	Leist Engehalbinsel
	Meier	Fritz	Gartenverein Brückfeld-Enge
	Sahlfeld	Miriam	Elternrat Länggasse-Felsenau
	Salzmann	David	Leist Engehalbinsel / Revisor
	Strasser	Jutta	Verein Quartier 3012
	Strub	Regine	Länggassblatt
	Stucki	Barbara	GB
	Von Gunten	Rosmarie	Kirchgemeinde Paulus
	Weder	Marlise	Gartenverein Brückfeld-Enge
	Weibel	Boris	VBG
	Wermuth	Beat	AG Planung und Verkehr (Vorstand)
	Zurbrügg	Simon	SP (Vorstand)
Gast zu Traktandum 3	Teuscher	Franziska	Gemeinderätin
Gäst zu Traktandum 4	Haldemann	Michael	Schulamt der Stadt Bern
	Pfluger	Thomas	Stadtbaumeister Bern
	Scheidegger	Roger	Hochbau Stadt Bern
Protokoll	Lehmann	Heidi	Protokoll
Entschuldigt	Brigger	Rouven	FDP
	Kramel	Simon	JEL
	Weder	Jürg	Länggassleist

Traktanden

1. Traktandenliste
2. Genehmigung des Protokolls vom 31. August 2015
3. Informationen von Frau Gemeinderätin Franziska Teuscher
4. Aktuelle Projekte und Projekt Depotstrasse 40 Basisstufe/Tagesschule
5. Wahl des Geschäftsführers der QLä-Felsenau ab 1.1.2016 für zwei Jahre
6. Wahl Revisor: David Salzmann
7. Aus dem Vorstand
8. Finanzen
9. Varia

1. Traktandenliste

Die vorliegende Traktandenliste wird genehmigt und unter Varia ergänzt mit den Infos zu den geplanten Bauten Freiestrasse/Muesmattstrasse.

2. Genehmigung des Protokolls vom 31. August 2015

Das Protokoll wird genehmigt und der Protokollführerin gedankt. Der Text betreffend Bewirtschaftung der Aushänge wurde entsprechend der Vorgaben der Votantin angepasst.

3. Informationen von Frau Gemeinderätin Teuscher

Frau Gemeinderätin Franziska Teuscher informiert über die Schulhausplanung, die Schwimmhalle und den Asylbereich.

Schulhausplanung/Aula Länggasse

Neuer Schulraum ist notwendig, denn die Schülerinnen- und Schülerzahlen sind um 2,5% gestiegen. Es besteht Handlungsbedarf. Ein Schulhaus für Kindergarten und Unterstufe wird an der Depotstrasse gebaut (vgl. nächstes Traktandum). Die Sanierung des Hochfeldschulhauses ist nicht prioritär. Während des Umbaus des Schulhauses in der Lorraine wird der Schulbetrieb in die Länggasse verlagert. Wie die Schülerinnen und Schüler dahin gelangen, ob zu Fuss über das Stauwehr oder per Busbetrieb, wird noch abgeklärt. Betreffend Aula in der Länggasse wird die Option Kirchgemeindehaus Paulus im Moment abgeklärt.

Schwimmhalle

Der Standort eines Hallenbades im Neufeld wurde weiter evaluiert. Die Standortfrage bedingt das Entgegenkommen des Tennis- und des Fussballclubs sowie der Universität. Bis Ende Jahr sollte klar sein, ob an diesem Ort gebaut werden kann. Falls nicht und wenn das Mittelfeld überbaut würde, müsste dort ein Hallenbad eingeplant werden.

Asylwesen

Die frühere Krankenpflegeschule an der Reichenbachstrasse 118 ist für eine Zwischennutzung bis Ende 2019 vorgesehen, bevor mit dem Bau von rund 100 Wohnungen, einer Tagesschule und einer Bibliothek begonnen wird. Da im Asylbereich zu wenig Plätze vorhanden sind, wird nun geprüft, inwieweit das Gebäude genutzt werden könnte, z.B. als Durchgangszentrum oder als Heim für minderjährige Flüchtlinge. Innerhalb der Stadtverwaltung wird in den nächsten Monaten ein Projekt vorgelegt.

Bei Fragen steht das Generalsekretariat zur Verfügung und bei Bedarf wird Frau Gemeinderätin Teuscher gerne wieder informieren. Der Vorsitzende dankt ihr für die Informationen und den Besuch in der QLä.

4. Aktuelle Projekte und Projekt Depostrasse 40 Basisstufe/Tagesschule

Aktuelle Bauprojekte Stadt Bern

Stadtbaumeister Thomas Pfluger stellt die anstehenden Renovierungen und Neubauten in den verschiedenen Stadtteilen vor:

Stadtteil I: Zytglogge, Verwaltungsgebäude, Heiliggeistkirche, Münsterplattform Sandsteinbrüstung, Stadttheater Bern.

Stadtteil III: mehrheitlich Schulraumprojekte, wie diejenigen der Volksschulen Steigerhubel, Pestalozzi, Sulgenbach, Marzili, das Tagesheim Weissenstein, das Freibad Marzili sowie das Verwaltungsgebäude Bundesgasse 33.

Stadtteil IV: Bärenpark, Volksschulen Bitzli, Kirchenfeld, Burgfeld, Manuel; Modulbau Wyssloch, Entsorgungshof Schermen, Sportplatz grosse Allmend. Die Ka-We-De soll erhalten werden, ev. in Synergienutzung mit dem Tierpark. Eine Entwicklungsstudie dazu ist in Bearbeitung.

Stadtteil V: Schulprojekte wie Breitenrain, Lorraine, Wankdorf, Spitalacker, Wankdorf Sprachheilschule, Tagi Lorraine.

Stadtteil VI: Volksschulen Brünnen, Stapfenacker, Bottigenmoss, Schwabgut, Gäbelbach. Die Volksschule Kleefeld wird neu gebaut werden müssen, weil die vorhandene Bausubstanz nicht ökologisch und nachhaltig ist. Weiter wird der Sportplatz Bodenweid renoviert und das Wasser im Weyermannshausbad wird nach neuesten technischen Erkenntnissen aufbereitet.

Stadtteil II Länggasse Felsenau

- Der Feuerwehrstützpunkt Forsthaus West ist inzwischen in Betrieb benommen worden. Im Moment läuft die Abrechnungsphase.
- Beim Werkhof Forsthaus läuft ein zweistufiger Wettbewerb für einen Neubau. Sobald der Gemeinderat entschieden hat, wird ein Projektpartner bestimmt. Der Standort ist als Eingangsbereich der Stadt wichtig und städtebaulich interessant.
- Volksschule Hochfeld: Sanierung Umgebung, Standortabklärung Aula.
- Volksschule Rossfeld: Abschlussarbeiten, Turnhalle.
- 50m-Schwimmhalle: Eine Studie ist in Bearbeitung betreffend Standort beim Tennisplatz bzw. den Neufeld-Sportplätzen.
- Sleeper Notschlafstelle und Gassenküche Neubrückestrasse 19.

Basistufen und Tagesschule Depotstrasse 40

Roger Scheidegger, Hochbau Stadt Bern, und Michael Haldemann, Schulamt der Stadt Bern, erläutern die Skizzen des geplanten Neubaus Ecke Depotstrasse/Muesmattstrasse. Der Bau ist im Wohnquartier eingebettet und wird drei Kindergärten (Basisstufe) und eine Tagesschule für rund 50 Kinder enthalten. Der Gebäudestandard ist Minergie P-Eco mit einem Heizsystem mit Erdsonde und Fussbodenheizung. Durch die offene Gestaltung des Grundrisses können die Räume multifunktional und flexible genutzt werden. Der Aussenraum ist zwar knapp bemessen, wird aber eine Rasenfläche sowie einen Spielplatz mit Sandkasten und Spielgeräten enthalten.

Die Kosten belaufen sich auf 7.37 bis 8.50 Mio. Franken. Es ist eine Umzongung notwendig. Der Kredit muss vom Gemeinderat, vom Stadtrat und vom Volk genehmigt werden.

Termine: das Bauprojekt entsteht bis Februar 2016, danach folgen die Kreditgenehmigungen durch den Stadtrat und das Volk. Wenn alles gut läuft und keine Einsprachen zu behandeln sind, sollte 2017 mit dem Bau begonnen werden können. Die Inbetriebnahme ist voraussichtlich im Februar 2019.

Input zum Bauplan

Im Bauplan ist eine Galerie eingezeichnet. Marlise Weder weist auf die Unfall- bzw. Verletzungsgefahren bei Kindern hin, wenn Galerien beim Spielen und Herumtollen benutzt werden. Sie schlägt vor, diese durch einen Glasboden zu ersetzen.

Der Vorsitzende dankt den Herren Pfluger, Haldemann und Scheidegger für die Informationen.

5. Wahl des Geschäftsführers der QLä-Felsenau ab 1.1.2016 für zwei Jahre

Die durch die QLä eingesetzte Findungskommission (Orrin Agoues, Rania Bahnan Buechi und Simon Zurbrugg) hat die elf eingegangenen Bewerbungen gesichtet. Schlussendlich wurden mit fünf Personen Gespräche geführt. Aufgrund dieser Gespräche schlägt die Findungskommission Daniel Blumer vor. Als weiterer Kandidat stellt sich heute auch Stephan Baumann zur Wahl.

Die beiden Bewerber stellen sich persönlich vor und beantworten Fragen aus der Versammlung:

- Stephan Baumann, Reichenbachstrasse 64, 3004 Bern und
- Daniel Blumer, Alpeneggstrasse 10, 3012 Bern

Wahl

Nach eingehender Diskussion wird offen abgestimmt. Von den insgesamt 13 anwesenden Stimmen wählen 10 Daniel Blumer, 2 Stephan Baumann bei einer Enthaltung. Daniel Blumer wird somit ab 1. Januar 2016 die Geschäftsleitung der QLä übernehmen.

Viererfeld: Daniel Blumer arbeitet beim Regionalverband Bern-Solothurn der Schweizer Wohnbaugenossenschaften und ist in dieser Funktion deshalb in die Planung der Überbauung Viererfeld involviert. Er versichert, dass er bei Diskussionen und Beschlüssen zum Thema Viererfeld in den Ausstand treten wird und in einem solchen Fall der Präsident die Sitzungsleitung übernimmt.

6. Wahl Revisor

Als zweiter Revisor neben Valérie Dannigkeit stellt sich David Salzman mit seiner Firma Delphin Finanz AG, Länggassstrasse 8, 3012 Bern, als Revisor für die Rechnung der QLä 2015 zur Verfügung.

Wahl

Die Versammlung wählt David Salzman einstimmig.

7. Aus dem Vorstand

Vgl. Traktanden der heutigen Sitzung, insb. Wahl des Geschäftsführers, Wahl des Revisors, Finanzen QLä, Umbau Bahnhof.

8. Finanzen QLä

Orrin Agoues orientiert über die Änderungen der Finanzierung durch die Stadt, die in der Zukunft lediglich 10% sämtlicher Auslagen für die Quartierkommission für soziokulturelle Angelegenheiten vergüten wird. Die Organe Länggassblatt und Arena werden einen Zusammenarbeitsvertrag erhalten. Für die Abrechnung und die Buchhaltung gilt neu ein einheitlicher Kontenplan für alle Quartierorganisationen. Das Vereinsvermögen sollte innerhalb der nächsten zwei Jahre aufgebraucht werden.

9. Varia**Uni Mitte**

Beat Wermuth orientiert über das Bauvorhaben des Kantons im Gebiet Freiestrasse/Muesmattstrasse. Es ist über drei Teamvorschläge zu befinden, die u.a. auch 30m bzw. 25m hohe Bauten enthalten. Beat Wermuth möchte nun die Quartiermeinung erkunden, ob der Kanton bzw. die Universität die Wohnquartiere in der Länggasse weiter "besetzen" soll oder ein anderes Vorgehen gewünscht ist.

Diskussion

Die Uni soll ein Campus im Wohnquartier bleiben, nicht aber umgekehrt, die Länggasse sollte nicht zum Wohnquartier innerhalb des Campus werden. Die neuen Bauten sollten vielfältig genutzt werden können. Auch zusätzlicher Schulraum ist notwendig.

Verkehrssituation beim Bahnhof

Der Vorstand befasst sich mit der Situation nach den Umbauten SBB/RBS. Wie wird der Verkehrsfluss sein? Wo werden die Zugänge zum Bahnhof gebaut? Für die Länggasse bestimmend wird sein, wie eine Lösung am Falkenplatz aussieht, ev. von dort aus ein direkter Zugang zu den Gleisen?

Nächste Sitzung: 30.11.2015

Schluss der Sitzung: 22.45

Für das Protokoll: Heidi Lehmann